Bücher und elektronische Medien = Livres et médias électroniques

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **91 (2000)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ergebnis: Die meisten Scanner übersehen Viren, wenn sie in gepackter Form vorliegen. Vier von fünf der getesteten Programme knackten nur etwa ein Drittel oder weniger Formate. Das verbreitete Programm Norton Antivirus von Symantec war mit 0% Trefferquote der unrühmliche Spitzenreiter. Lediglich AVP zeigt gute Leistungen in diesem Bereich. Software wie F-Prot, McAfee VirusScan und PC Cillin schützt vor schädlichen Programmen in laufzeitkomprimierter Form dagegen nur in wenigen Fällen.

Frame Maker für Linux – gratis

Die Reihe von Portierungen professioneller Softwarepakete auf das kostenlose Betriebssystem Linux hält weiterhin an. Neuestes Beispiel ist das Layout- und Dokumentenverwaltungsprogramm Frame Maker von der Firma Adobe. Es ist ab sofort von der Adobe-Homepage als Linux-Beta der Version 5.5.6 herunterladbar. Es handelt sich um eine Portierung der Unix-Version mit wenigen Einschränkungen: Es gibt sie nur in Englisch (US oder GB), die Acrobat-Engine ist nicht enthalten und einige Grafikfilter sowie einige Besonderheiten der Linux-X-Oberfläche werden nicht unterstützt. Adobe erteilt pro Download eine Gratis-Lizenz für einen Benutzer auf einem Linux-System, die bis Ende 2000 gültig ist.

Neue Rechtschreibung muss warten ...

Wenn Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, jemand in einer Zeitschrift oder Zeitung einen «Tipp» gibt, ist dies ein untrügliches Indiz für die Anwendung der neuen deutschen Rechtschreibung. Auch wir vom *Bulletin SEV/VSE* wollten eigentlich ab Nr. 1/2000 unsere guten Hinweise nicht mehr als «Tip», sondern als «Tipp» anbieten. (Mein Gott, was für ein Fortschritt!) Als wir dann irgendwann im Herbst auf dem Internet fündig wurden und das File «Lexikon-Deutsch.dct» downloaden konnten, schien der Weg frei für diesen Schritt. Nach der Konsultation der Readme-Datei stellten wir fest, dass das ebengenannte File durch das gleichnamige alte im QuarkXPress-Ordner auszutauschen sei – und waren etwas erstaunt. Erstaunt, dass man es im Hause Quark offenbar nicht geschafft hatte, das neudeutsche Lexikon so anzubieten, damit man sowohl die alte als auch die neue Rechtschreibung zur Verfügung gehabt hätte, was in der Übergangszeit sicher hilfreich gewesen wäre. Nun denn, dachten wir, ist ja weiter nicht schlimm: Hauptsache, dass man es überhaupt geschafft hat, uns die Umstellung zu ermöglichen. Als wir diese dann im Dezember vornehmen wollten, blieb ausser Frust nicht viel übrig. Nichts tat sich, als wir nach dem Umstellen voller Vorfreude einen Text einfliessen liessen. Alles beim alten («Alten»): nach wie vor wurde «mei-stens» und nicht «meistens» getrennt. Und auch die neue «ck»-Regel funktionierte nicht: Wie zuvor weigert sich QuarkXPress entweder, ein Wort, das ein «ck» enthält, zu trennen, oder – noch schlimmer – plötzlich trennt es so, wie man es die letzten Jahre immer gern gehabt hätte: es wandelt jetzt (aber nicht regelmässig ...) das «ck» in ein «k-k» um! Ein Hilfeschrei via E-Mail über den Teich zum Support der Firma Quark hat leider nicht viel eingebracht. Die Version 4.1 werde es richten (welche aber momentan noch nicht zur Verfügung stehe), hiess es – und man nehme sich der Sache an. Also: der langen Rede kurzer Sinn: den «Tipp» könnten Sie eigentlich haben, aber mit den neuen Trennregeln wird vorläufig nichts, weil wir keine Zeit und Lust haben, jedes Wort mit «ck» von Hand zu trennen und alle «st», welche weiterhin schön beieinander bleiben, in ein «s-t» umzuwandeln usw. Warten wir also die Version 4.1 ab. – Es hilft ja auch nicht viel, dass unser gutes Layout-Programm immerhin in der Lage ist, das Wort «Schifffahrt» korrekt nach dem zweiten «f» zu trennen. Denn: Artikel mit diesem Thema sind leider im Bulletin SEV/VSE eher selten vorzufinden ... *hm*

Windows 2000 auf den Zahn gefühlt

Mit Windows 2000 bringt Microsoft voraussichtlich ab März 2000 ein Universalgenie in Sachen Betriebssysteme in den deutschen Handel: Die bisher getrennten Welten von Windows 95/98 und Windows NT werden in diesem Produkt zusammengeführt. Damit ist der NT-Nachfolger auch für Endanwender interessant geworden, wie das Computer-Magazin *Chip* in der Ausgabe 1/2000 berichtet. Sowohl für Spiele und

Bücher und elektronische Medien
Livres et médias électroniques

Einführung in Unix

Ein Lehr- und Arbeitsbuch für Studium und Praxis. Von: *Werner Brecht.* Wiesbaden, Vieweg-Verlag, 3. Aufl., 1999; 236 S., ISBN 3-528-25329-0. Preis: broch. Fr. 52.50.

Das Buch führt den Leser in handlicher und kompakter Form an Unix heran. Alle wesentlichen Themenbereiche werden kurz, präzise und verständlich behandelt. Auf die Bedürfnisse Studierender, Anwender, Anwendungsprogrammierer und angehender Systemverwalter wird gleichermassen eingegangen. Durch die Vielzahl der Übungsaufgaben und deren Lösung ist das Buch für den Einsatz im Studium, in der beruflichen Weiterbildung und in der Lehre geeignet.

Aus dem Inhalt: Erste Kommandos und Werkzeuge – Interaktives Arbeiten mit der Bourne-Shell – Einfache Kommandoprozeduren (Shell-Scripts) – Shell-Varianten – Kontrollstrukturen – Textmusterverarbeitung – Unix in lokalen Netzen.

Grundlagen der Elektrotechnik 1

Allgemeine Grundlagen, Lineare Netzwerke, Stationäres Verhalten. Von: *R. Unbehauen.* Berlin, Springer-Verlag GmbH & Co. KG, 5. Aufl., 1999; 496 S., 396 Fig., ISBN 3-540-66017-8. Preis: geb. Fr. 81.–.

Dieser erste Band stellt den Lehrstoff sowohl für den einführenden Teil der Vorlesung «Grundlagen der Elektrotechnik» als auch für die Nebenfachveranstaltungen über Elektrotechnik anderer Studiengänge bereit. Die Schwerpunkte des Werks liegen in der Netzwerktheorie und der ausführlichen Herleitung der physikalischen Grundlagen. Die vorgestellten Methoden bilden auch die Grundlage für das Verständnis weitergehender Lehrveranstaltungen. Für die Einarbeitung in den Lehrstoff empfiehlt es sich, die am Ende des Buches aufgeführten Übungsaufgaben zu lösen. Musterlösungen werden bereitgestellt. Für die 5. Auflage wurden die Inhalte den neueren Entwicklungen des Fachgebiets angepasst.

Allgemeine Grundlagen – Die komplexe Wechselstromrechnung – Allgemeine Verfahren zur Analyse von Netzwerken – Netzwerk-Theoreme – Mehrpolige Netzwerke.